



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

32. Ausgabe • 1. FanZine der Saison 2017/2018
Erste Ausgabe der neuen Saison



Inhalt

Zu Gast bei (Sport)freunden - Das Spiel zum DFB-Pokal gegen Dorfmerkingen
Antritt zur schweren Schicht im Schacht - Das Spiel gegen FC Schalke 04

Nach der Auslosung der 1. DFB Pokalrunde war klar, dass unser Gegner der Sportfreunde Dorfmerkingen e. V. ist. Das hieß, dass der Sportfreunde Leipzig e. V. eine Auswärtsfahrt zu dem Sportfreunden Dorfmerkingen e. V. (nachfolgend SfD genannt) machen würde.



Diese Gelegenheit ließen wir uns nicht nehmen um ein entsprechendes Spruchband zu gestalten, welches nun auch schon durch alle Medien ging.
(Bildmaterial: imago/Eibner)

dem gefühlt damit enthaltenen „AI Paket“ auch schon los. Da wir nach Aalen nur ca. 6h benötigten, hatten wir im Vorfeld des Spiels noch genug Zeit die Begegnungsschals in Empfang zu nehmen und auch mit den Mitarbeitern und Helfern des SfD zu reden. Anders als gewohnt schlug uns hier nicht blanker Hass oder auch nur ein Funke Missachtung entgegen. Man freute sich uns zu sehen und zeigte es auch. So kam es, dass sich die SfDler sogar mit unserem Schal ablichten ließen.



Ein kleiner Minuspunkt bei dieser Begegnung war das Catering: Anders als in anderen Stadien konnte man in Aalen leider nicht direkt am Getränke-/Speisenstand bezahlen oder sich eine Karte holen und aufladen. Man musste Wertmarken holen und diese dann beim Catering abgeben. Dadurch kam es zu langen Warteschlangen an zwei Stellen.

Dies sollte die allgemein freundliche Stimmung aber nicht trüben und so suchten wir uns, gestärkt mit Getränken und Stadionwurst, gute Plätze und koordinierten wann wir wie die Spruchbänder hochhalten würden. Auch im Stadion selbst ließ Dorfmerkingen keinen Zweifel daran, dass sie sich wirklich freuten uns begrüßen zu dürfen.

Das Spiel begann und der Stadionsprecher gab uns die Chance die Namen unserer Spieler zu rufen. Dankbar für diese Möglichkeit, haben wir auch die Namen der Dorfmerkinger Pokalhelden mitgerufen, als deren Aufstellung vorgelesen wurde. Ein Fun Fact am Rande: Der Stadionsprecher sagte sogar bei den Leipziger Spielern "Unser Spieler mit der Nummer..."

Das Spiel selbst lief so wie es viele erwartet hatten. Dorfmerkingen konnte anfangs sehr gut mithalten, doch über die Länge des Spiels reichten Kraft und Kondition nicht, sodass nach einer grandiosen ersten Halbzeit der Gegner, RBL als Sieger vom Platz ging. Während des Spiels schien das Ergebnis selbst fast egal. Die große Fußballfeier stand im Mittelpunkt. So gab es einige Wechselgesänge zwischen dem Fanblock der SfD und uns, bei denen die Rollen teilweise vertauscht waren und die Gegner RBL und wir SfD riefen.

Das Spiel endete 5:0 und die Spieler der Sportfreunde Dorfmerkingen holten sich auch vor unserem Block einen verdienten Applaus ab.

An diesem Tag gab es keinen wirklichen Verlierer. Sportlich mag der RBL eine Runde weitergekommen sein, aber die Sfd haben die Herzen vieler RB-Fans erobert.

Nach dem Spiel sind einige Sportfreunde zum Mannschaftsbus von Dorfmerkingen gegangen um ein Bild davor zu erstellen. Sogar der Busfahrer der Sfd erklärte sich dazu bereit mit auf dieses Bild zu kommen und wünschte uns für die restliche Saison viel Erfolg.

Antritt zur schweren Schicht im Schacht - Das Spiel gegen FC Schalke 04 {ks}

Nach einer gefühlten Ewigkeit von 89 Tagen ging es endlich wieder los. Und das gleich zu einem Kracher. Denn unsere Jungs vom RasenBallSport mussten (mal wieder) auswärts ran und dass bei einem Gegner, der seit 25 (!) Jahren kein Eröffnungsheimspiel verloren hat. Die Rede ist vom FC Schalke 04.

Eine Tradition müsste nach diesem Topspiel jedoch beendet sein, so viel stand fest.

Möglichkeit 1: RB verliert das erste Eröffnungsspiel seit Vereinsgründung im Mai 2009 oder

Möglichkeit 2: Schalke 04 verliert das erste Mal seit 25 (!) Jahren ein Eröffnungsheimspiel

Ein Unentschieden war die unwahrscheinlichste Variante des Ausgangs, zumindest für mich.

Doch nun zurück zur Fahrt:

Gegen 09:00 Uhr startete unser Bus vom Parkplatz. Gut gelaunt fuhren wir auf der Autobahn als die erste Pause kam. Auf dem Rastplatz hielten kurz nach uns Schalkefans. Wir begrüßten Sie herzlich mit unserem Europapokal-Lied. Ein kleines Gruppenfoto wurde auch gemacht – so soll es sein!

Später überholte uns auf der Autobahn ein Fanbus des FC Schalke, das Kuriose daran war jedoch: Auf der Heckscheibe prangte eine Lilie – welche ja bekanntlich das Wappen von Darmstadt 98 ist.



Am Gästeparkplatz in Gelsenkirchen

angekommen erwartete uns die nächste Überraschung:

Es gab einen Wolkenbruch, so dass wir komplett durchnässt am Gästeeingang der Veltins-Arena ankamen. Nun hieß es warten auf den Einlass.

Im Gästeblock angekommen dann die nächste negative Überraschung: Die Bezahlkarte des letzten Jahres gilt nicht mehr, warum konnte mir auch nicht gesagt werden. Die „Alte“ könnte ich jedoch vor dem Stadion gern umtauschen. Danke für die frühe Information obwohl mir in der letzten Saison versichert wurde, dass die „Knappenkarten“ auch in der nächsten Saison gültig seien.

Ich überspringe die Zeit bis zur Bekanntgabe unserer Mannschaftsaufstellung, denn da war die nächste Kuriosität zu beobachten: Bei der Erwähnung von Timo Werner, wurde ein

Schwarzer Platzhalter, anstatt dem eigentlichen Spieler gezeigt. Hierzu ein Zitat von unserem Sportdirektor aus dem Doppelpass vom Sonntag:

„Bei Schalke sagen sie, es sei ein erklärbarer Vorfall. Eine unglückliche Fügung, so in etwa. Bei RB Leipzig unterstellen sie Absicht. In der „Doppelpass“-Sendung von Sport 1 sagte Leipzigs Sportdirektor Ralf Rangnick: „Dass es kein Zufall war, ist auch klar. Die hätten problemlos ein Autogrammbild von ihm aus der vergangenen Saison nehmen können. Ich gehe davon aus, dass Schalkes Manager Christian Heidel nichts davon gewusst hatte, sondern dass es auf anderer Ebene im Klub entschieden wurde.“ Tenor: billige Retourkutsche, abgekartetes Spiel hinter den Kulissen.“

Doch nun endlich zum Spiel: Die Mannschaft von Schalkes neuem Trainer Domenico Tedesco zeigte gleich, wie man gegen die schnellen Konter und das frühe Pressing der Leipziger vorgehen wollte: Mit einem Abwehrbollwerk und dem Grundsatz: „Gib einer konter-orientierten Mannschaft den Ball und sie weiß nichts damit anzufangen.“ Genau so war es auch. Bis zur 40. Minute war



es ein munteres hin und her, jedoch mit mehr Chancen auf Schalker Seite. Unsere Jungs fanden nicht richtig in Ihr Spiel. Es wirkte lethargisch und eine kreative Idee fehlte im Spiel nach vorne. Zudem kamen einige Fehler, welche auf Bundesligaebene nicht passieren dürfen. Ein Naby Keita übersieht mehrfach den besser postierten Mitspieler und will mit dem Kopf durch die Wand...er lief nur dagegen. Dann in der 44. Minute der Schock für uns. Foulelfmeter, nachdem Upamecano viel zu ungestüm Di Santo umrempelte. Schiedsrichter Felix Zwayer blieb keine andere Wahl als dies zu ahnden. Auch wenn es, (freundlich ausgedrückt), eine mehr als bescheidene Leistung des Schiedsrichtergespannes an diesem Tag war.

Zum Beginn der zweiten Halbzeit brachte Hasenhüttl Forsberg für den gelb-verwarnten Halstenberg. Es kommt nun mehr Kreativität ins Leipziger Spiel, jedoch bleibt Schalkes Bollwerk bestehen. In der 73. Minute kam es zur spielentscheidenden Szene als Konoplyanka einen Konter sauber zu Ende spielte und zum 2:0 einnetzte.

Fazit: Schalke gewann den Auftakt zur 55. Bundesligasaison gegen uns verdient, aber: Schalke ist auch in den letzten 25 Jahren trotz Heimsiege zum Auftakt nie Meister geworden und das wird für diese Saison auch bleiben.

Danke an die gut 3.000 mitgereisten Leipziger, auch wenn der Support nach dem 2:0 mehr als schwer gefallen ist. Jetzt heißt es Kopf aus dem Sand ziehen und mit breiter Brust die Breisgauer aus unserem Stadion fegen.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{cb} Christoph, {hf} Henriette, {ks} Kevin
{ms} Michael, {rw} Ronny